



PHILIPS
...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
F FAWER AG
• Reparaturen • Fachberatung • Beste Preise
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Gratis Probestunde
Landolt Computerschule
Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Telefon 079 344 94 69

Wir vermieten und verwalten
Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

APOTHEKE ZVM MEIERHOF
Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung
ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind zertifiziert (QMS/SGS)

Zahnarztpraxis beim Frankental
(300 Meter ab Endstation Tram 13)
Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch
Dentalhygiene Implantologie Ästhetik Zahnkorrektur
Telefon 044 440 14 14

HÖNGG AKTUELL

Obligatorisches
Samstag, 10. Juli, 9 bis 12 Uhr, obligatorische Bundesübung über 300 Meter. Weiteres Schiessen von 14 bis 16 Uhr. Schiessplatz Hönggerberg.

Sommerfest
Samstag, 10. Juli, ab 17.30 Uhr, Sommerfest mit Grillplausch, Musik und Openair-Kino. Wohnzentrum Frankental.

Öffnung Ortsmuseum
Sonntag, 11. Juli, 14 bis 16 Uhr, mit Sonderausstellung «Höngg sammeln». Vogtsrain 2.

Höngger Stundenlauf
Dienstag, 13. Juli, 19 bis 20 Uhr: Wer dreht die meisten Runden? Einschreibung ab 18 Uhr. Nähe Restaurant Grünwald.

Lesung
Donnerstag 15. Juli, 20 Uhr. Der Autor Georges Wieland liest aus seinem Buch «Tod am Sihlquai». Claro-Weltladen.

Konzert mit dem Trio Melodia
Freitag, 16. Juli, 16.30 Uhr, Konzert mit dem Trio Melodia «Musicals – Operetten – Evergreens». Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Bundesfeier
Sonntag, 1. August, ab 17 Uhr, Bundesfeier auf dem Hönggerberg mit Musik und Festansprache, Lampenumzug und Höhenfeuer. Turnplatz TV Höngg.

INHALT

Rebblütenfest im Reberg Zum Chranz	3
Nachsatz «Ringling»	3
Dorfplatz	5
Blickfeld	7
Sommerfest Vogtsrain	8
Chriesifäscht bei Wegmann	8

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell **0442721414**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Science City, vom Campus zum Stadtquartier

«Eine Vision in der Umsetzung – vom Campus zum Stadtquartier», lautete das Thema einer Führung durch den ETH-Campus Science City. Das Thema selbst erwies sich bereits als Teil der Umsetzung der Vision.

FREDY HAFFNER

Trotz oder vielleicht gerade wegen Zürichfäscht, heissem Sommerwetter und Brasiliens letztem WM-Spiel versammelten sich 32 Personen am Freitag, 2. Juli, auf Einladung der reformierten Kirche zu einem Rundgang durch Science City. Die Gruppe war die erste, welche Olivia Reimann, Projektmanagerin Science City, im neu gestalteten Ausstellungsraum «Infospot Science City» der ETH Zürich begrüßen durfte. Aufgabe des Projektteams ist es, den Campus zu beleben und erlebbar zu machen. Erreicht wird dies mitunter über die beliebten Veranstaltungen der Reihe «Treffpunkt Science City» (siehe Kasten), über öffentliche Ausstellungen, den Mittwochsfilm, Konzerte oder, wie an diesem Abend auf der Piazza unüberhörbar: Public Viewing der WM. Und natürlich eben Führungen, die auf reges Interesse stossen.

Die ETH Zürich, 1855 als «Polytechnikum» gegründet, ist heute Studien-, Forschungs- und Arbeitsort für über 20 000 Personen aus 80



Hier wurde bereits gebaut – 200 Meter unter Grund.

(Foto: Fredy Haffner)

Ländern. 21 Nobelpreisträger, die an der ETH Zürich studiert, gelehrt oder geforscht haben, unterstreichen den hervorragenden Ruf der Hochschule. 2009 überstieg die Zahl der Studierenden erstmals die 16 000er-Marke. Rund ein Drittel von ihnen stammt aus dem Ausland.

Niemand wollte «aufs Land»

Als der Standort Hönggerberg in den 1960ern eröffnet wurde, war es ein unbeliebter Studien- und Arbeitsort: Niemand wollte freiwillig aus den attraktiv gelegenen Gebäuden

im Stadtzentrum «aufs Land» hinaus. Davon berichtete Anne-Lise Diserens, selbst diplomierte Architektin ETH und Organisatorin des Rundgangs für die reformierte Kirche, den Anwesenden aus eigener Erfahrung. Heute ist davon keine Rede mehr: Sechs der insgesamt 16 ETH-Departemente sind auf dem Hönggerberg beheimatet, unter der Woche halten sich täglich über 10 000 ETH-Angehörige und -Besucher hier auf.

Als 2003 Professor Gerhard Schmitt die Idee des «lebendigen Stadtquartiers» Science City auf dem Hönggerberg lancierte, wurde be-

reits daran gedacht, dass für viele der Studierenden sinnvollerweise auch Wohnmöglichkeiten vor Ort realisiert werden sollten. 1000 Wohneinheiten sind geplant, finanziert werden sie durch die Stiftung Studentisches Wohnen und die ETH Zürich, 430 Einheiten sollen bis 2014 erstellt sein.

Wer heute hier studiert oder arbeitet und künftig auch wohnt, geniesst die Nähe zur Natur, der auch innerhalb des ETH-Geländes eine grosse

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Fünf praktische Reiseapotheken zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Zürigesund-Apotheke im Brühl fünf praktische «Outdoor-Apotheken» im Wert von je über 50 Franken.

Sommerzeit ist Ferienzeit. Damit die «schönsten Tage des Jahres» wirklich zu solchen werden, hält die Züri-

Weitere Informationen und Check-Listen unter www.zuerigund.ch oder direkt in der Zürigesund-Apotheke im Brühl.

gesund-Apotheke im Brühl viele wertvolle Tipps für die individuelle Reisevorbereitung bereit.

Diese beginnt schon vor dem Zusammenstellen der Reiseapotheke: Je nach Reiseziel ist eine medizinische Beratung beim Arzt oder Apotheker ratsam. Es ist an Impfungen zu denken und ein umfassender Sonnenschutz gehört ebenso wie sämtliche Reisedokumente bis hin zu Krankenkassen-Ausweis und sonstigen Versicherungs- oder Notfallnummern ins Gepäck. Und dann natürlich die persönliche Reiseapotheke: Wichtig

sind – nebst den persönlichen Medikamenten – solche gegen Insektenstiche, allergische Reaktionen, gegen Magen-Darm-Beschwerden wie Durchfall, Verstopfung, Übelkeit, Erbrechen und Reisekrankheit. Auch im Sommer sollten Medikamente gegen Erkältungssymptome nicht fehlen. Desinfektionsmittel, Verbandsmaterial, Schere, Pinzette und ein Fiebermesser sind Standard jeder Reiseapotheke, die Mitnahme von Malaria-Prophylaxen hängt hingegen vom Reiseziel ab. Übersicht verloren? Das Zürigesund-Team hilft

gerne bei der Zusammenstellung der individuellen Reiseapotheke und des Reisedossiers.

Mitmachen und gewinnen

Wer jedoch einfach gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 13. Juli (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Reisevorbereitung» nicht vergessen!

Büro- und Lagersysteme
Service · Reparaturen · Verkauf
EsTechnik GmbH
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch
Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77
Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch
Hauslieferdienst
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Inserate-Platz zu vergeben!
Ab und zu ist dieser attraktive Inserate-Platz frei.
Rufen Sie doch Brigitte Kahofer an, sie wird Ihnen gerne die jetzt noch freien Daten bekannt geben.
Telefon 043 311 58 81
Dieses Inserat kostet nur Fr. 327.–, inkl. MWST.

LIEGENSCHAFTENMARKT

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der **Michelstr. 21 in Zürich-Höngg**, diverse Garagenboxen.
Mietzins CHF 120.-/Mt. inkl. NK
Weitere Auskünfte: Frau Nadine Stadelmann,
Tel. 044 456 57 46

SCHAEPEPI GRUNDSTÜCKE

Zürich-Wipkingen

Zu vermieten per 1. August 2010

3½-Zimmer-Wohnung

Parkett, neue Fenster, n. Reduit
Fr. 2100.- mtl. inkl. NK.
Telefon 044 271 86 53

Zu vermieten per 1. August 2010

moderne

2½-Zi.-Dachwohnung

mit Balkon im Zentrum von Höngg
Mietzins Fr. 1640.- (inkl. NK)
Weitere Auskünfte Tel. 044 341 01 84

Grosse Wohnung

im Kreis 10 **gesucht** (Miete), ruhig,
sonnig, 5 Zimmer, Küche, 2 Nasszellen,
Gartenzugang. Schöne Aussicht
bevorzugt.
Angebote an Tel. 044 363 93 73.

Zu vermieten

Garagenplatz
in Tiefgarage

mit abgeschlossenem Abteil

per sofort oder n. V.,
Mietzins Fr. 145.- mtl.
Kontakt: Telefon 044 341 96 53

Garage

an der Segantinistrasse zu vermieten.
Auskunft Telefon 077 419 35 85
oder 078 628 42 98

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.-/Std.

2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Fensterputz und
Reinigungen von A-Z

Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

«Höngger» schon am Mittwoch:
www.hoengger.ch

Urs Blattner
Polsteri-
Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Höngger Senioren-
Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 14. Juli, geht in die Zentralschweiz von Seelisberg zur Höch Flue und zurück nach Seelisberg. Der Auf- und Abstieg beträgt je 350 Meter bei einer Wanderzeit von vier Stunden. Lunch aus dem Rucksack. Stöcke sind empfohlen.

Der Zug fährt um 7.20 Uhr nach Zug, mit Umsteigen nach Brunnen, Ankunft 8.36 Uhr. Per Schiff geht es weiter nach Treib, wo es per Standseilbahn weiter nach Seelisberg geht, Ankunft 9.08 Uhr. Im Restaurant Bellevue gibt es Kaffee und Gipfeli, bevor die Wanderung beginnt. Zuerst geht es durch den Ort auf geteeter Strasse und vorbei beim «Maharishi-Tempel». Dann geht es auf Naturpfaden weiter, zuerst gemütlich vorbei an satten Wiesen, aber bald geht es etwas steiler aufwärts und hinein in den Wald. Nach einer Stunde genießt die Gruppe beim oberen Känzeli eine atemberaubende Aussicht über Vierwaldstättersee und die Bergwelt. Nach weiteren 15 Minuten, auf Höch Flue, verpflegt sich die Gruppe aus dem Rucksack. Dann geht es weiter auf dem «Förstertrail», stetig abfallend durch den Wald und vorbei an Plattenzug, Marchtanne, Schwändi und Fällmatteli. Über offene Wiesen geht es dann zur Sonnenterrasse Seelisberg weiter, wo die erlebnisreiche und eindrucksvolle Rundwanderung beendet ist.

In Seelisberg bleibt noch genügend Zeit für eine Stärkung, bevor die Rückreise angetreten wird. Abfahrt von Seelisberg um 16.45 Uhr nach Treib, von dort per Schiff nach Brunnen, ab dort weiter per Bahn. Ankunft in Zürich um 18.25 Uhr. (e)

Besammlungen um 7 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Billette: Kollektivbillett. 31 Franken inklusive Organisationsbeitrag 5 Franken. Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 12. Juli, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 13. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Hans Schweighofer, Telefon 044 341 5013, oder Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92.

GRATULATIONEN

Geduld ist die Wurzel aller Freuden und aller Fähigkeiten. Die Hoffnung selbst hört auf, ein Glück zu sein, wenn sich die Ungeduld zu ihr gesellt.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.

10. Juli
Margrit Fehlmann,
Schärrergasse 3 80 Jahre

13. Juli
Adelheid Horn,
Kappenbühlweg 11 80 Jahre
Max Widmer,
Segantinistrasse 206 85 Jahre

15. Juli
Rosmarie Aebi,
Segantinistrasse 141 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BESTATTUNGEN

Scherrer Pfäffli geb. Scherrer, Lora Luzia, Jg. 1919, von Signau BE, verwitwet von Pfäffli-Scherrer, Alfred, Kappenbühlweg 11.

Sperandio, Arnold Johann, Jg. 1916, von Zürich, verwitwet von Sperandio geb. Brunschweiler, Adelheid, Holbrigstrasse 10.

Je einen Einkaufsgutschein von He-Optik am Meierhofplatz haben gewonnen:
H. Aebi, M. Beck und V. Schmid.
Alles treue Leserinnen und Leser des «Hönggers»

Herzliche Gratulation!

Nachhaltig planen
bei Wohneigentum
und Pensionierung.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/hypotheken.

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

weinflaube
AKTUELL
WM 2010 – UNSERE FINALISTEN!

Mannschaft Schweiz:
Ursus
Zweifel Weine 2006
Fr. 17.90 statt Fr. 21.-

Mannschaft Südafrika:
Sauvignon Blanc, Special Cuvée
Springfield Estate 2007
Fr. 18.90 statt Fr. 22.80

Angebot gültig bis 15. August 2010 oder solange Vorrat.

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch
Wir haben für Sie offen: Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr | Samstag 9–17 Uhr

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Spielgruppe mit Mittagstisch

Nach den Sommerferien hat es wieder freie Plätze! Für Kinder ab zwei Jahren bis Kindergartenbeginn. Jeweils am Dienstag von 8.30 bis 13.45 Uhr; Kosten: 110 Franken pro Monat ohne Mittagstisch, 178 Franken mit Mittagstisch; Information/Anmeldung: Esther Schönholzer, Spielpädagogin, Telefon: 044 910 17 26 oder 079 382 93 23.

Betriebsferien

17. Juli bis 17. August.

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG). Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 73, Mobilfunk-Antennenanlage (ZH_00641) für GSM (1800 MHz, 1x 50, 1x 600, 1x 1000 W ERP) und UMTS (2100 MHz, 1x 450, 2x 1000 W ERP) an einem Masten auf dem Steildach eines Wohnhauses, W3, Orange Communications SA, Vertreter: Alcatel-Lucent Schweiz AG, Friesenbergstrasse 75.

Breitensteinstrasse 46, Umbau des Gewerbehäuses, teilweise Aufstockung zur Erweiterung der Laborräume, W3, Erba AG, Chemische Produkte, Projektverfasser: Nater Architekten AG, Architektur und Baurealisation, Herrligstrasse 35.

Limmattalstrasse 213, Umnutzung eines Ladenlokals zu einem Take-Away (Mieterausbau) im Erdgeschoss eines Wohnhauses, K, Hoengg, Bitarazzaghinjad Maddi, Flurstrasse 34, 8302 Kloten.

Riedhofstrasse 80, Aufstockung eines Reihen-Einfamilienhauses, W2, Nicola Van Zijl, Projektverfasser: Urs Esposito, dipl. Arch. ETH SIA, Niederdorfstrasse 50.

Riedhofstrasse 82, Aufstockung eines Reihen-Einfamilienhauses mit Solaranlage auf der südlichen Dachfläche, W2, Daniel Schaub, Projektverfasser: Urs Esposito, dipl. Arch. ETH SIA, Niederdorfstrasse 50.

Amt für Baubewilligungen,
«Tagblatt» vom 7. Juli 2010

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:

Mathieu Chanson (mc), Beat Hager (hag),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Erstes Rebblütenfest im Rebberg Zum Chranz

Eben noch wurden im Rebberg Zum Chranz neue Reben gepflanzt und Patenschaften für die jungen Gewächse vergeben – und am 25. Juni wurden die Paten der 2008 gepflanzten Reben zum ersten Rebblütenfest geladen.

Begrüsst wurde die aus Höngger Sicht illustre Gästeschar von den Klängen der «Alphornfreunde Höngg», die mit ihren imposanten Instrumenten gegenüber dem Ortsmuseum Aufstellung genommen hatten. Zum Apéro erhielt jeder Gast gleich ein Höngger Glas als «Bhaltis» – Wein aus den Rebstöcken wurde natürlich noch nicht darin gereicht, dieser wird erstmals 2013 erwartet, so Bacchus will. Dann begrüßte der Obmann der Rebbaugruppe der Ortsgeschichtlichen Kommission, Max Furrer, alle herzlich, die trotz Schweizer WM-Spiel den Weg zur Feier ihrer «Patenkinder» gefunden hatten.



Max Furrer stellt die drei Etiketten zur Wahl – die passenden Flaschen in dieser Grösse sind noch nicht gefunden. (Fotos: Fritz Meier)



Strahlender Jürg Saluz, Gestalter der Etiketten, rechts Max Furrer.

In seiner Ansprache liess er datumsgerecht einige Gedanken zum Johantag einfließen.

Zwei Gästegruppen

Angesichts der Gästezahl verteilte man sich für die weiteren Programmpunkte auf zwei Gruppen: Während die einen zuerst den währschaftigen Imbiss genossen, lauschten die anderen interessiert und amüsiert den Ausführungen von Dr. Volker Jörger vom Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg i. Br. Sein Referat über Resistenz- und Klonzüchtung fesselte die Zuhörerschaft und seine launigen Kommentare bei der Verkostung der

beiden Prior-Weine, jener Sorte, die auch im «Chranz» wächst, lösten in beiden Gruppen immer wieder Lacher aus. Als später, nach dem Wechsel der Szenerie, beide Gruppen wieder vereint waren, hatte Fritz Meier ein besonderes Engagement zu verdanken: Monika und Roland Spitzbarth hatten ungefragt die sogenannte Petschaft, den Siegelstempel für die Urkunden der Patenschaften, angefertigt und der Rebbaugruppe gespendet. «Es sind solche spontanen Zuwendungen, die immer wieder motivieren», sagte Meier in seiner Laudatio und sprach dem Donatorpaar eine Ehrenrebe zu.

Etikettenwahl mit Bohnen

Vom Siegel über die Pflanzung zum Wein und in die Flasche. Was fehlt da noch? Die Etikette natürlich, und die galt es nun in einer veritablen Landsgemeinde zu wählen: Drei Varianten

hatte Jürg Saluz kreiert und den versammelten Patinnen und Paten zur Wahl vorgeschlagen. Abgestimmt wurde stilgerecht: Je eine Bohne galt es in eine der drei «Wahlurnenflaschen» einzuwerfen – gewählt wurde das Motiv mit der Federzeichnung.

Die Gäste genossen den Abend mit seinen vielen spontanen Begegnungen sichtlich. Darunter auch jene zwischen Pfarrerin Carola Jost und dem Ehepaar Manuela und Hans-Ruedi Holzer-Meier: Sie hatte die beiden vor zwei Jahren in Höngg getraut, unter den Hochzeitsgeschenken befand sich auch eine Patenschaft des Rebbergs Zum Chranz und so traf man sich unverhofft wieder. Auch Schaggi Heusser, seinerzeit eigentlicher Initiator des neuen Rebbergs, war unter den Gästen auszumachen. Er freute sich zusammen mit Ortsmuseums-Hauswart Paul Piller über den gelungenen Anlass – der erst um 22 Uhr gemütlich ausklang. (e)



Drei charmante Damen mit besonderen Wahlurnen.

Nachsatz zum Thema «Ringling»

Der Leitartikel letzter Woche bedarf aus Sicht der involvierten Bauherrschaft eines Nachsatzes. Dem kommt der «Höngger», dem das 29 Seiten dicke Urteil der Baurekurskommission 1, BRK, unterdessen vorliegt, mit weiterführenden Erläuterungen nach.

FREDY HAFFNER

Dem «Ringling» ist die Baubewilligung entzogen worden, weil die Verkehrserschliessung in der Luft hängt. Dies ist der Fall, so lange die von der Stadt geplanten strassenseitigen Massnahmen ebenfalls juristisch be-

kämpft werden. Mit anderen Worten: Wenn sich eine Lösung für das Thema Verkehr findet, indem zum Beispiel der beim Regierungsrat hängige Rekurs gegen die verkehrstechnischen Massnahmen an der Frankentaler-/Geeringstrasse zurückgewiesen wird oder indem die Bauträgerinnen eine andere Erschliessung wählen, so steht einer Baubewilligung nichts mehr im Weg. «Materiell», so Hans Conrad Daeniker, Informationsbeauftragter der Bauherrschaft, «haben die «Ringling»-Gegner nichts erreicht, sondern nur eine Verzögerung erwirkt.»

Denn die BRK sagt in ihrem Ent-

scheid, dass sie die übrigen Einwände der Gegner – insbesondere bezüglich der Grösse und Gestaltung des Bauvorhabens – nicht teilt. Sie schreibt wörtlich: «Richtig ist, dass sich Baukonzept und Fassadengestaltung des Projektes grundlegend von der in der Umgebung vorhandenen ansprechenden Alltagsarchitektur absetzen; doch darf dieser Umstand gerade bei den hier gegebenen Voraussetzungen nicht als Mangel gewertet werden. Die geplante Überbauung wird zweifellos eigenwillig und unüblich in Erscheinung treten. Weil sich aber ihre Volumina nicht grundsätzlich von

der Umgebung absetzen und das Projekt in sich harmonisch gestaltet wird, ist ein störender Widerspruch zu den vorhandenen Siedlungsstrukturen nicht auszumachen. Es ist jedenfalls vertretbar, das Projekt nicht als Störfaktor, sondern als Bereicherung des baulichen Umfeldes zu betrachten. Wenn bei den Rekurrierenden der negative Eindruck überwiegt, ist dies ihre persönliche Meinung, die keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit hat. Die vorinstanzliche Würdigung, das Bauvorhaben sei (...) gut gestaltet und passe sich in die Umgebung ein, liegt im Rahmen ihres ortsbehörd-

lichen Ermessensspielraumes und ist nicht zu beanstanden.»

Zeitpunkt noch ungewiss

Wann der Entscheid zu den verkehrstechnischen Massnahmen, speziell zum Bau des Kreisels an der Einmündung der Geering- in die Frankentalerstrasse, gefällt wird, ist derzeit ungewiss. Der Entscheid der BRK ist in vollem Wortlaut abrufbar auf www.wohnen-am-grünwald.ch. Der «Höngger» wird wieder zum Thema berichten, wenn weitere Entscheide seitens der Behörden vorliegen.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Science City, vom Campus zum Stadtquartier

Bedeutung zukommt: Wer sich näher umschaute, entdeckt nebst dem Alpen-, Arzneipflanzen- oder Madagaskargarten zahlreiche Nischen und Flächen, für welche die ETH Hönggerberg zu Recht 2006 mit dem Naturpark-Label der Stiftung Natur und Wirtschaft ausgezeichnet wurde.

Der Campus ist, anders als man dies von den USA kennt, weitgehend öffentlich zugänglich. Natürlich gilt dies nicht für Labors und Ähnliches. Auch die Sportanlage ist davon ausge-

nommen – ursprünglich war zwar eine mögliche Nutzung durch Vereine aus dem Quartier beabsichtigt, das Interesse der Studierenden selbst ist jedoch zu gross, als dass eine Fremdvermietung noch möglich wäre.

Vollendet, aber «unsichtbar»

Der Rundgang führte von der Piazza bei der Bushaltestelle ETH-Hönggerberg – wo die Wolfgang-Pauli-Strasse intern liebevoll «Bahnhofstrasse» genannt wird – durch das angenehme kühle «Fünffingerdock», das 2004 fertig gestellte Auditoriums-, Dienstleistungs- und Labor-Gebäude, wo die Eingänge zu den Labors dann doch mit eindrücklichen Warnschildern versehen sind. Am Ende des langen Trakts wieder draussen in der sommerlichen Hitze vor einem vermeintlichen Bauplatz stehend, erklärte Olivia Reimann, dass dies eben ein vollendeter Bau sei, bloss 200 Meter unter Grund, wo 120 Erdsonden vergraben liegen. Dort wird ab 2011 das dynamische Erdspeichersystem, ein Ringleitungssystem mit Speicherorten, die Abwärme des Sommerbetriebes speichern und im Winter wie-

der für die Gebäude der ETH nutzen. Dies ist nur eine der vielen Massnahmen, welche die ETH Zürich ergriffen hat, um ihr Ziel zu erreichen, bis 2020 den CO₂-Ausstoss um 50 Prozent zu reduzieren.

Vorbei an der architektonisch unauffällig in die Umgebung integrierten Sporthalle ging es dann zu einem sichtbaren Bauplatz, jenem neuen Labor- und Forschungsgebäude «Life Science Platform». Ab 2012 verhalfen hier 400 Mitarbeiter der

medizinisch-biologischen Forschung auf 21 700 Quadratmetern der ETH zu einem weiteren Standortvorteil im internationalen Wettbewerb. Auch wird Platz sein für sogenannte «Spin-offs», Firmen also mit ETH-Beteiligung, welche vor Ort entwickelte Techniken auf den Markt bringen.

Mit einem Kurzbesuch im Information-Science-Laboratory-Gebäude und, wer wollte, einem Abstecher in die «Alumni-Lounge» fand die informative Führung ihren Abschluss.



Olivia Reimann, mit Mappe, neben Anne-Lise Diserens, in hellblauer Bluse, mit ihren Gästen auf der Piazza. Im Hintergrund das Areal, auf dem die Wohnneihen entstehen werden.

Die Herbstausgabe des «Treffpunkts Science City» wird dem Thema «Gesundheit» gewidmet. Sie beginnt am 31. Oktober und endet am 5. Dezember 2010. Informationen folgen auf www.sciencecity.ethz.ch und im «Höngger». Informationsräume «Infospot Science City» und «Archen» sind von Montag bis Freitag von 8 bis 22 Uhr offen.



Spezielles Baustellenschauen: Die Pressspanwände wurden von Studenten durchblicksicher gestaltet. (Fotos: Fredy Haffner)

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

**Josef Kéri
Zahnprothetiker**
**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

**Kaufe Briefmarken-
nachlässe restlos**

alte Ansichtskarten, alte Briefe usw.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

**Coiffeur Michele
Cotoia**

Betriebsferien:
26. Juli bis 14. August

Parrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Freitag (nur mit Reservation)



Stadt Zürich
Fachschule Viventa

Erwachsenen- und Elternbildung
**«Keine Rezepte -
aber Praktisches für die Erziehung»**

Die neuen Programme 2010/2011 mit Themen
zu «Meine Familie» sind da.

Kurse, Workshops, Lehrgänge und Vorträge rund
um Elternbildung.



Fachschule Viventa
Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich
044 446 43 43, viventa@zuerich.ch

www.stadt-zuerich.ch/viventa-erb

Ein Bildungsangebot des Schul- und Sportdepartements

Die Schule fürs Leben

Viventa

www.biowein.ch

guter Wein, der besser ist

TERRA VERDE • Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich • 044 342 10 00

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Höngger Flohmarkt

Ackersteinstrasse 186-190

Riesige
Auswahl –
nach Ständen
sortiert –
grösster
Flohmarkt
in Höngg –
gemeinnützig

Antiquitäten
und Raritäten

Bilder

Boutique

Bücher

Büroartikel

Elektrisch

Haushalt:

Blech

Geschirr

und Glas

Kleinmöbel

und Teppiche

Schmiedeeisen

und Kupfer

Spielwaren

Sport, Hobby

und Freizeit

Taschen,

Körbe

und Koffer

Textilien

Festwirtschaft

**Samstag, 28. August,
9 bis 17 Uhr und
Sonntag, 29. August,
11 bis 16 Uhr**

Anlieferungszeiten*:

Montag bis Donnerstag,
23. bis 26. August,
9-11 und 16-20 Uhr;
Freitag, 27. August,
9-11 Uhr

Reinerlös für:

Arche Zürich, Kovive Schweiz,
Hôpital Albert Schweitzer, Haiti,
und Stiftung Ohrchirurgie Nepal

* ohne PC/PC-Zubehör,
keine Grossmöbel, Ski oder Defektes,
keine Periodika und Silbäbächer

Höngger
Flohmarkt

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH

z Gesundheits-Ratgeber

Milchzähne – Kostbare Wegbereiter für bleibende Zähne

Milchzähne fallen sowieso aus, da ist das Zähneputzen noch nicht so wichtig. So die weit verbreitete Annahme vieler Eltern. Fatal. Denn Milchzähne sind Wegbereiter und Platzhalter für die bleibenden Zähne.

Eine sorgfältige Milchzahn-Pflege ist daher sehr wichtig für eine gesunde Zahnentwicklung bei Kindern. Es gilt: Zähneputzen ab dem ersten Milchzahn.

Milchzähne sind Platzhalter und Wegbereiter für die zweiten Zähne. Gehen Milchzähne durch Karies frühzeitig verloren, rutschen die hinter der Lücke stehenden Zähne nach vorne und versperren den Platz für die noch im Knochen steckenden, bleibenden Zähne. Häufig entsteht dadurch eine Zahnfehlstellung, die dann meist eine kieferorthopädische Behandlung erfordert. Auch im bleibenden Gebiss kann eine Lücke nach einem Zahnverlust durch Kippen der benachbarten Zähne sowie der Verlängerung der Gegenzähne dazu führen, dass der Biss nicht mehr stimmt. In der Folge kommt es nicht selten zu Überbelastungen, die einen weiteren Zahnverlust beschleunigen und zu Verspannungen und Kopfschmerzen führen können.

**Wirksames Gespinn
gegen Karies**

Eltern sollten beim ersten Milchzahn mit der Zahnpflege starten. Spätestens nach dem Erscheinen der Backenzähne müssen die Zähne zweimal, besser dreimal täglich mit einer fluoridhaltigen Kinderzahnpasta gebürstet werden. Bei Kindern bis zum Schulalter sollte einmal täglich nachgeputzt werden, weil die



Feinmotorik und die Geduld für ein gründliches Putzen oft fehlen. Der Raum zwischen den Zähnen, wo die Zahnbürste nicht hinkommt, muss mit Zahnseide gereinigt werden. Ab dem sechsten Lebensjahr, wenn die Kinder Zahnpasta gut ausspucken können, stärken die Kinder ihre Zähne, indem sie sie einmal in der Woche abends ein zweites Mal mit Fluoridgelée putzen. Nach dem Zähneputzen mit Fluoridgelée wird lediglich ausgespuckt, nicht gespült. So bleibt das Gelée an den Zähnen haften und kann vom Zahnschmelz über Nacht aufgenommen werden.

Alternativ zum Fluoridgelée könnte auch eine Fluoridzahnpflege jeden Abend angewendet werden. Ist das Zähneputzen ausnahmsweise nicht möglich, sollte das Kind den Mund zumindest gut mit Wasser ausspülen und einen zahnschonenden Kaugummi kauen.

Dr. med. dent. Christoph Schweizer
Limmattalstrasse 123
8049 Zürich
Telefon 044 341 53 11
www.drschweizer.ch

Ferienspass im Letzipark für alle Kinder, die zuhause bleiben

Vom 19. Juli bis zum 7. August sorgt das Einkaufszentrum Letzipark für viel Ferienspass: Die Mall ist bunt dekoriert und nimmt die Besucher mit auf einen Ausflug in die Schweizer Alpen.



Der Letzipark lädt alle Kinder für drei Wochen zum Ferienspass ein. Die bunte Mall erzählt die Geschichte von Jessica und Jan. Diese verbringen ihre Ferien in den Bergen und erleben dabei viele Abenteuer:

Von Montag bis Mittwoch wird für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren be-

treutes Malen angeboten. Zudem sorgen diverse Alpspiele für viel Spass und Spannung. So können die Kleinen eine kleine Rundfahrt mit dem Bergzügli machen oder sich beim Kihemelken sowie beim Ziegenrennen in ihrer Geschicklichkeit üben.

Von Donnerstag bis Samstag finden zusätzlich Märlistunden statt, in welchen jede Woche neue Abenteuer von Jessica und Jan erzählt werden und anschliessend von den Kindern auf einer Bühne nachgespielt werden dürfen. Ausserdem gibt es in den Bastelstunden jede Woche zwei neue Gegenstände zu kreieren und natürlich sorgt der acht Meter hohe Kletterturm mit professioneller Betreuung für viel Aufregung.

Alpenpass mit Wettbewerb

Alle Kinder erhalten für drei Wochen einen Alpenpass, auf welchen sich Fragen zu Jessica und Jans Geschichte befinden. Wer diese richtig ausfüllt und am Schluss in die Wettbewerbsurne einwirft, kann mit ein bisschen Glück ein Erlebniswochenende im Kronberg für die ganze Familie gewinnen. Die Teilnahme an den diversen Ferienspass-Aktivitäten ist kostenlos. (pr)

Einkaufszentrum Letzipark,
Baslerstrasse 50. Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 9 bis 20 Uhr.
Weitere Informationen unter
www.letzipark.ch.

Steiner

Flughafebeck
Bäckerei Konditorei Confiserie

Wir sind ein fortschrittliches Unternehmen mit acht eigenen Verkaufsstandorten in der Stadt Zürich und am Flughafen Zürich-Kloten. Für unsere Filiale an der Regensdorferstrasse in Zürich-Höngg suchen wir nach Vereinbarung eine einsatzfreudige und flexibel einsetzbare

Verkaufsmitarbeiterin (ca. 50% Pensum)

Als kontaktfreudige Person mit Flair für den Verkauf suchen Sie eine neue Herausforderung. Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift und schätzen die Arbeit in einem kleinen Team.

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Stelle mit attraktiven Anstellungsbedingungen. Wenn Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sind möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter:

Steiner Flughafebeck AG
Frau Yvonne Häni
Weihersteig 1, 8037 Zürich
Mail: info@flughafebeck.ch

Höngger

UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG

Der «Höngger»
erscheint vor den Sommerferien
noch an folgenden Daten:
15. und 22. Juli.

Redaktionsschluss und Inserateannahmeschluss für
die letzten Ausgaben vor den Ferien
jeweils am Dienstag der Erscheinungswoche.
Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint
am Donnerstag, 26. August.
**Redaktionsschluss für die erste Ausgabe
ist Montag, 23. August, 10 Uhr.**

Betriebsferien/ Sommerferien 2010

Exzellente Dienstleistungen
in den Bereichen Kosmetik,
Massage, Make-up
und Nail-Design

Swiss Beauty
Academy Cothé



www.swiss-beauty-academy.ch
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich
Telefon 079 734 84 70

Höngger Frischmarkt

Ecke Michel-/Segantini-
strasse, Tel. 044 341 66 51

Täglich frisches Gemüse
und Früchte, **1.-Klass-
Produkte aus der Schweiz**

Frisch-Eier vom Waldhof

Buchmann-Brot

Kostenloser Hauslieferdienst,
Mindestbestellung Fr. 50.-

Öffnungszeiten
Mo bis Fr von 7 bis 19 Uhr
durchgehend geöffnet

Sa von 7 bis 17 Uhr
durchgehend geöffnet

Wein-Aktion

solange Vorrat
RieslingxSylvaner, 2007
Fr. 5.50 statt Fr. 8.50
Klevner, 2008
Fr. 6.90 statt Fr. 9.90
Rosé Blauburgunder, 2008
Fr. 6.90 statt Fr. 10.90
und immer wieder diverse
andere Wein-Aktionen

Fusspflege
Sigrun Hangartner

**Wohlbefinden
mit gepflegten
Füssen**

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	Donnerstag, 15. Juli
Freitag, 9. Juli	8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe
12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg», Heidi Lang, SD Telefon 043 311 40 57	Samstag, 17. Juli 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 11. Juli	Sonntag, 18. Juli 10.00 Heilige Messe
10.00 Abendmahl-Gottesdienst mit Unti3 Pfrn. Carola Jost-Franz und Katechetinnen	Opfer für Samstag und Sonntag: Schweizer Marianisten, Aktion Togo
Montag, 12. Juli	Donnerstag, 22. Juli
14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen Pfarrhaus bei der Kirche Charlotte Wettstein, SD Telefon 043 311 40 58	8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe
Dienstag, 13. Juli	Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg) Bauherrenstrasse 44
10.00 Andacht im Alterswohnheim Ried- hof, Pfrn. Marika Kober	Donnerstag, 8. Juli
16.30 Andacht im Tertianum Im Brühl Pfrn. Carola Jost-Franz	14.00 Gemeindetreff mit Robi Fivian Thema: «Bericht aus Namibia – eine Reise in den Südwesten Afrikas» in der EMK Oerlikon
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	Freitag, 9. Juli
Donnerstag, 8. Juli	18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe	Samstag, 10. Juli
Samstag, 10. Juli	14.00 Jungschar: Die Sonne scheint erbarmungslos vom Himmel. Also macht sich die Oerki-Orki-Wohngemeinschaft auf den Weg in die Badi, Treffpunkt: ERK Oerlikon
18.00 Heilige Messe	Sonntag, 11. Juli
Sonntag, 11. Juli	9.30 Gebetsgemeinschaft 10.00 Gottesdienst
10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Kinderspitex	Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort
Mittwoch, 14. Juli	
10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl	

Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse ab Jg. 1998
Pw. aller Marken und Art. Sportwagen
und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41



Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Hauserfest 2010

Liebe Hönggerinnen und Höngger
Am Sonntag, 29. August, von
11 Uhr bis 17 Uhr feiern wir das
traditionelle Hauserfest 2010.

Für den Flohmarkt können wir
noch Sachen für den Verkauf
brauchen. Haben Sie in Ihrem
Haushalt Gegenstände, die Sie
nicht mehr brauchen können und
die sich zum Verkauf eignen?
Wenn ja, dann bringen Sie sie
doch in die Hauserstiftung, an der
Hohenklingenstrasse 40 vorbei.
Nicht geeignet sind Bücher, Kleider,
Schuhe und grössere Möbel. Wenn
Sie Fragen haben, so rufen Sie uns
bitte an: Telefon 044 341 73 74.

Für Ihr Engagement möchte ich mich
bei Ihnen ganz herzlich bedanken.
Mit freundlichen Grüßen
Walter Martinet, Heimleiter

Unsichtbare Spang

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen usw.
und Goldschmuck, Golduhren und Altgold.
Zahle bar. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Während den Sommerferien haben die Zahnarztpraxen folgender

Höngger Zahnärzte

reduzierte Öffnungszeiten. Die Praxen sind wie folgt geöffnet:

	17.7.– 24.7.	24.7.– 31.7.	1.8.– 8.8.	8.8.– 15.8.	15.8.– 22.8.
Dr. med. dent. Fritzsche Thomas Limmattalstrasse 257 8049 Zürich Telefon 044 341 88 44	bis 20.7. offen	zu	zu	offen	offen
Dr. med. dent. Grilec Silvio Limmattalstrasse 204 8049 Zürich Telefon 044 342 44 11	zu	zu	offen	zu	offen
Med. dent. Roetheli Theo Ackersteinstrasse 153 8049 Zürich Telefon 044 341 16 00	zu	zu	offen	offen	offen

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team:
Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Gemeinschaftspraxis am Meierhof

Dr. Renate Albrecht betreut seit dem 1. Juni 2009 in unserer Praxis
Patientinnen und Patienten. Wir freuen uns sehr, sie jetzt auch offiziell
als Partnerin der Gemeinschaftspraxis begrüssen zu dürfen.

Dr. Peter Christen und Dr. Marco Zoller,
Ärzte für Allgemeinmedizin FMH

Dr. med. Renate Albrecht

Fachärztin für Allgemeine und Innere Medizin FMH
Hausarzt- und Frauenmedizin

Lebenslauf:

- 1994 Ärztliche Prüfung, Universität Freiburg im Breisgau
- 1995 Innere Medizin, Kantonsspital Nidwalden (Dr. D. Wegmann)
- 1996 Innere Medizin, Kreisspital für das Freiamt, Muri AG
(Dr. J. Brühwiler)
- 1997 Gynäkologie/Geburtshilfe, Kantonsspital Zug (Dr. H.-D. Henner)
- 1998–99 Psychiatrie, Psychiatrische Klinik Oberwil ZG (Dr. E. Rust)
- 2000 Chirurgie, Kreisspital für das Freiamt, Muri AG (Dr. Ch. Sartoretto)
- 2001–02 Psychiatrie und Innere Medizin, Sanatorium Kilchberg
(Prof. W. Greil, Dr. A. Walder)
- 2002–04 Medizinische Poliklinik, Universitätsspital Zürich (Prof. W. Vetter)
- 2005 Tropenmedizinischer Kurs, Bernhard-Nocht-Institut, Hamburg
- 2005–08 Einsatz mit «SolidarMed» als Ärztin
und Spitalleiterin im Musiso Mission Hospital, Zimbabwe
- 2008/09 Herbstkurs 08/09 Bäuerinnenschule Kloster Fahr
- Juni 2009 Gemeinschaftspraxis am Meierhof

www.praxis-meierhof.ch

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich, Tel. 044 341 86 00, Fax 044 341 86 26
Sprechstunden: Mo–Fr: 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, ausser Donnerstagnachmittag

Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

**Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis
aller Zeiten!**

Goldschmuck, Golduhren, Armbänder,
Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw.

**Mittwoch, 21. Juli,
10 bis 17 Uhr durchgehend.**

Café Höngg
Limmattalstrasse 225
8049 Zürich

**Auch Silber-Besteck
Telefon 076 514 41 00**

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

J. Amsler

RUND UM HÖNGG

André Perrenoud

Bis Samstag, 17. Juli, Ölbilder unter dem Titel «Vom Mensch zum Fabeltier». Galerie «Perla Mode», Langstrasse 84.

Musik und Gesang

Freitag, 9. Juli, 14.30 Uhr, nostalgische Lieder und Evergreens. Altersheim Sydefädli.

«Hinter» den Kulissen

Freitag, 9., Mittwoch, 14., und Freitag, 16. Juli, 17.30 Uhr, Einblicke in die Arbeit der Choreografen. Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129.

Semesterschlusskonzert

Sonntag, 11. Juli, 11 Uhr, 18 junge Talente der Jugendmusikschule haben einen grossen Auftritt. Helferei Grossmünster.

Zigeuner-Kulturtag

Mittwoch, 14., bis Samstag, 17. Juli, Kultur, Musik und Informationen zum Alltag der Fahrenden. Schütze-Areal beim Escher-Wyss-Platz.

Freiluftkino

Mittwoch, 14., bis Sonntag, 1. August, Filmnächte in der Badi Unterer Letten.

Klingendes Ragusa

Freitag, 23. Juli, 14.30 Uhr, Unterhaltungsnachmittag mit dem Trio Ragusa im Galerie Café. Altersheim Sydefädli, Hönggerstr. 119.



Im Blickfeld

Kurze Sitzung, spezieller Dank



Die Gemeinderatssitzung vom 30. Juni war sehr kurz, da der Rat sich bereits um 19 Uhr per Extratram in Richtung Muraltengut verschob auf Einladung des Stadtrates.

Dort wurden die Mitglieder vom Stadtrat zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Was eigentlich sonst gar nicht im Sinn der SVP ist, denn deren Ratsleute vertreten immer die Auffassung, dass man nicht gewählt worden ist, um Cüpli zu trinken und small zu talken, sondern um den parlamentarischen Wählerauftrag zu erfüllen und im Rat Politik zu machen. Aber einmal alle vier Jahre werden nicht nur die Räte, sondern auch deren Ehepartner zu einem unterhaltsamen Abend ins städtische Gutschaus eingeladen. Dies ist eine schöne Geste der Wertschätzung und ein Zeichen des Dankes an die vielen tüchtigen Ratsfrauen, welche meist im Hintergrund stehen, aber einen grossen Verdienst an der Arbeit und Leistung ihrer Männer haben. Denn tatsächlich ist das Leben einer Ratsfrau nicht immer einfach und mit viel Verzicht auf der einen und zusätzlichem Engagement auf der anderen Seite verbunden: Sitzungen jeden anderen

Abend, Klausurtagungen und Versammlungen am Samstagmorgen, der Sonntagnachmittag wird oft vor dem PC zum Schreiben von Vorstössen, Reden und Berichten – wie etwa diesem – verbracht statt mit der Familie. Und oft fragt sich manche Ratsfrau, was das Ganze eigentlich soll und bringe, und ob es nicht noch anregendere Diskussionsthemen gäbe als politische Anliegen. «Als Dank» hilft sie noch mit bei Büroarbeiten, als Kuchenbäckerin für die Standaktionen oder als Revisorin in der Kreispartei. All das wird meist als selbstverständlich hingenommen, was es mitnichten ist, und es verdient deshalb an dieser Stelle den ausdrücklichen Dank und die gebührende Wertschätzung!

Doch zurück zu besagtem Hitzetag im angenehm kühlen Rathaus. Erstmals waren hier die Grünliberalen vertreten. Was im Rat und auf bürgerlicher Seite die Erwartung aufgenommen liess, dass endlich wieder etwas Bewegung in die Sache kommen könnte. Einstweilen sah man sich aber in dieser Hoffnung getäuscht. Frischer Wind wurde versprochen – doch davon war noch nicht viel zu spüren. Während die GLP-Fraktion dem Begriff «grün» in ihrer Parteibezeichnung alle Ehre machte, fragte man sich, wofür der Begriff «liberal» eigentlich stehen soll. Den ersten Test hat die GLP jedenfalls aus liberaler Sicht nicht bestanden. Bei der Beratung der neuen Parkplatzverordnung

ging es um die Neuregelung der Parkplätze auf privatem Boden. Wohl bemerkt, nicht um diejenigen auf öffentlichem Grund. Darin wird dem einzelnen Grundeigentümer genau vorgeschrieben, wo und wie er wie viele Parkplätze noch bauen darf. Wobei eigentlich mehr geregelt wurde, wie viele Veloparkplätze auf eigene Kosten er zu bauen hat –, selbst wenn diese gar nicht benötigt werden. Eine zutiefst eigentumsfeindliche, antiliberaler Gesetzgebung – mit voller Unterstützung der Grünliberalen. Es bleibt abzuwarten, welche Positionen sie bei künftigen Problemkreisen einnehmen werden, insbesondere was Finanzen, Schulen, Ausländer und Kriminalität angeht.

Zum Schluss des warmen Sommertages dann noch die heisse Meldung: «De Schwelle-Ruedi isch uferstande...!» Das Tiefbauamt unter der grünen Vorsteherin Ruth Genner plant in Höngg im Bereich der Riedhofstrasse weitere Verkehrsbehinderung mit allerlei neuen Nasen, will mindestens 16 blaue Parkplätze abbauen, dafür vier zusätzliche Schwel len aufpflastern und die Unübersichtlichkeit bei Einfahrten und Kreuzungen mit neuen Bäumen «fördern». Kostet ja nur einige hunderttausend Franken. Ob der Sommertag in den Büros der Verkehrsbehinderungsplaner etwas gar zu heiss war?

DR. GUIDO BERGMAIER, SVP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

31. Stundenlauf auf dem Hönggerberg

Nach dem WM-/Passiv-Sport ist selbst Sport treiben angesagt: Das Runners-Team Hönggerberg organisiert zum 31. Mal am Dienstag, 13. Juli, 19 Uhr, den Hönggerberger Stundenlauf.

Stundenlauf heisst: Start bei jeder Witterung um 19 Uhr, Ende um 20 Uhr. Auf einem Rundkurs in der Nähe des Restaurants Grünwald gilt es, in dieser Stunde möglichst viele Runden zurückzulegen. Eine Runde entspricht 1,475 Kilometern, alles auf Waldstrassen mit geringem Höhenunterschied, der Lauf ist also für alle Stärkeklassen und für Jung und Alt geeignet.

Vom Anfänger bis zum Olympiateilnehmer

Dies spiegelt sich auch in der Liste der ehemaligen Teilnehmer: Sie reicht vom Anfänger bis zum Olympiateilnehmer. Die Einschreibung erfolgt am Lauftag ab 18 Uhr bei Start und Ziel, die Teilnahme ist kostenlos, ebenso die Getränke und die Rangliste für alle Läufer und Läuferinnen. Garderobengebäude sind keine vorhanden, sich also bereits zuhause oder dann eben hinter den Büschen umziehen. Öffentliche Parkplätze sind vorhanden, die Veranstalter bitten aber eindringlich, nicht jene des Restaurants Grünwald zu benutzen – und, falls möglich, mit dem öV anzureisen. Auskunft erteilt Telefon 044 311 95 87 G, info@bernhart-laufshop.ch.

Eingesandt von Mathias Bernhart und Christian Marti, Runners-Team Hönggerberg

«Hier entsteht Ökostrom. Dank ewz-Kundinnen und -Kunden.»

Mirjana Blume, CEO Edisun Power Europe AG, Zürich
Besitzerin Solarstromanlage Universität Zürich-Irchel

Diese Anlage auf den Dächern der Universität Zürich-Irchel produziert Solarstrom. Mit ihren zahlreichen Ökostrombestellungen fördern Stadt-zürcher Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden den Bau und Ausbau von naturemade star-zertifizierten Solarstromanlagen. Weil diese den Solarstrom wesentlich günstiger produzieren als ältere Anlagen, hat ewz den Preis von 75 Rp./kWh auf 65 Rp./kWh gesenkt. www.ewz.ch

naturemade
star !



ewz
Die Energie



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

DIE UMFRAGE

Kaum ist Sommer, schon klagt man über die Hitze – was denken Sie darüber?



Nie ist es den Leuten recht! Es kann ruhig so heiss sein – nur im Büro, während der Arbeit, wären angenehmere Temperaturen sicher nicht schlecht. Zum Sommer gehört aber Hitze, das ist normal, und

YUKI YAMADA

ich geniesse den Kontrast zu anderen Jahreszeiten. Man muss einfach die Möglichkeiten nutzen, um sich abzukühlen: baden gehen oder im Wald spazieren, wenn man Ferien hat, vielleicht in die Berge fahren.



Ich nehme jedes Wetter, wie es kommt – wir manipulieren sowieso schon genug an der Natur. Und so schön warme Temperaturen und viel Sonne muss man einfach geniessen! Wenn es so heiss ist,

CHRISTA STÜWE

trinke ich sehr viel und gehe auch oft raus: Ich brauche viel Sonne. Auch die Stimmung ist speziell, die Leute sind gut gelaunt, das gefällt mir sehr.



Ich habe mir vorgenommen, nie über das heisse Wetter zu motzen, weil ich Kälte so verabscheue, dass ich alle Hitze lieber habe als das kalte Wetter. Ich finde es schrecklich, wenn im Büro alles verbarrikadiert und die Sonne

PATRIZIA TSCHURR

richtig ausgesperrt wird, die Läden runtergelassen, Ventilatoren und Klimaanlage eingeschaltet werden, nur damit es nicht so heiss ist. Diese Leute könnten eigentlich den ganzen Tag in einem Bunker wohnen.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Gelungenes Sommerfest im «Vogtsrain»

Das Sommerfest des Schulhauses Vogtsrain, das dieses Jahr bereits zum siebten Mal stattfand, hat sich als fester Bestandteil des Schuljahres etabliert. Nicht nur für die aktuellen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, sondern auch für viele Ehemalige ist es ein beliebter Treffpunkt.

FREDY HAFFNER

Entsprechend gross und bunt war die Besucherzahl, als es am Donnerstag, 1. Juli, wieder so weit war: Der Pausenplatz war erfüllt von quirligem Leben – Kinder, Eltern und Schulteam hatten sich bei der Organisation einiges einfallen lassen.

Gestartet wurde um 18 Uhr: Die ausgelegten Artikel des Kinderflohmärktes wechselten schnell in die Hände der Eltern und so sahen sich manche Mütter oder Väter für den Rest des Abends mit der Frage konfrontiert, wie man mit den Errungenschaften des Nachwuchses in der einen Hand und einem Glas in der anderen noch Bekannte höflich begrüsst.

Seifenblasen oder «Slackline»?

Doch die aufgeräumte Stimmung litt nicht unter solchen Nebensächlichkeiten. Dafür hatten Grillzelt, Getränkebar und ein internationales Buffet gesorgt, überdies warteten überall Spielmöglichkeiten von den Riesenseifenblasen bis hin zur Trendsportart «Slackline», einer Art Seiltanz auf Spanngurt. Eine fulminante Zaubershow der Sechstklässler und angehenden Oberstufenschüler begeisterte die Zuschauenden ebenso



Das internationale Buffet des Elternrates allein war bereits den Besuch wert.

(Fotos: Fredy Haffner)

wie die rasante Darbietung der Mädchengruppe des Ergänzungsturnens. Beide ernteten verdient anhaltenden Applaus.

Seit zwei Jahren ist das Fest ein Gemeinschaftswerk der Schule und des Elternrates – und ein offensichtliches Zeichen dafür, wie gut die Zusammenarbeit zwischen Schulteam und neu eingeführtem Elternrat mittlerweile funktioniert. Christian Knapp, Präsident des Elternrates und zu seinem leisen Bedauern alleiniger männlicher Vertreter im Gremium, lobt denn auch die Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft des «Vogtsrains»: «Natürlich galt es nach der Einführung der Elternmitarbeit an dieser Schule zuerst gegenseitig Bedürfnisse und Grenzen zu klären. Aber ein solcher Prozess ist normal und sehr wertvoll.» Mittlerweile funktioniert die Kooperation und der Beitrag des Elternrates zu einem vielseitigen Schulbetrieb geht weit über die Mitwirkung an Schul-

hausfesten hinaus. Dennoch ist für Knapp gerade dieses Fest ein wichtiger Anlass. «Hier können wir uns zeigen», sagt er und fügt an: «Es sind zum Beispiel gerade auch Aktivitäten wie das internationale Buffet, das wir hier aufgebaut haben, die zum guten Zusammenleben der verschiedenen Kulturen beitragen. Von unserer restlichen Arbeit während dem Jahr sieht man dagegen situationsbedingt in der Öffentlichkeit meist wenig.»

Alle ziehen am gleichen Strick

Auch Heidi Zandbergen, Co-Schulleiterin im «Vogtsrain», bestätigt diese Sicht. Im «Vogtsrain» gab es in den letzten Jahren wenig Wechsel im Schulteam, so sei es möglich, ein Fest wie dieses nebst dem Schulalltag Jahr für Jahr zu organisieren: Alle wissen aus dem Vorjahr, was wo angepackt werden muss und alle, bis hinein in die einzelnen Klassen, ziehen am selben Strick. Der Elternrat habe sich

problemlos in diese Organisation eingefügt und sie um wichtige Impulse bereichert.

Dass die Zusammenarbeit aufgeht, ist für die Besucher an den verschiedenen Ständen leicht sichtbar: Da sind überall Eltern, Lehrpersonen, Hortleitungen und Hausdienst gemeinsam am Werk, alles funktioniert und doch bleibt zwischendurch genügend Zeit, sich auch mal persönlich zu unterhalten, ohne dass es dabei direkt um die Schulthemen gehen muss.

Bis 21 Uhr war der Abend angesagt, und dann begann sich der Platz auch langsam zu leeren. Einige übermütige Kinder kühlten sich im Brunnen des «Vogtsrains» mit einer veritablen Wasserschlacht ab, bevor sie sich auf den Heimweg machten. Schulbeginn war am nächsten Tag erst um 9 Uhr – sicher nicht bloss zur Freude der Kinder, sondern auch all jener, die den Schulhausplatz noch von den Spuren des Festes zu befreien hatten.



Einen heissen Tag und einen Brunnen. Was braucht es mehr für einen Sommer?



Eine der fulminanten Darbietungen vor begeistertem Publikum.

Chriesi-Fäscht beim Obsthaus Wegmann

Zum achten Chriesi-Fäscht lud das Obsthaus Wegmann die Bevölkerung am vergangenen Sonntag in seinen Betrieb ein. Gegen 700 Gäste kamen in den Genuss eines gemütlichen und informativen Tags der offenen Tür.

BEAT HAGER

Kirschen sind derzeit in aller Munde. Rund ein Kilo Tafelkirschen verzehren die Schweizerinnen und Schwei-

zer pro Kopf und Jahr. Kirschen gelten auch als Symbol des sinnlichen Lebensgenusses. Kecke, heitere Erotik versprechen die Früchtchen überall in Europa, besonders wenn sie aus dem Garten sind. Jetzt sind sie in voller Reife und die prallen Früchte versprechen je nach Witterungsverlauf bis gegen Ende Juli höchste Gaumenfreuden. Diesen Umstand nutzte das Obsthaus Wegmann und lud am vergangenen Sonntag zum achten Chriesi-Fäscht ein. «Wie alle unsere eigenen

Produkte werden auch die Kirschen täglich frisch gepflückt, denn mit der Qualität und Frische heben wir uns mit dem Direktverkauf im Hofladen ab und sorgen so für zufriedene Kunden», stellte Zarina Wegmann klar. Zusammen mit ihrem Ehemann Daniel führt sie den Betrieb mit dem Hofladen, welcher mit Ausnahme von Mittwoch und Sonntag täglich geöffnet ist. Das Rahmenprogramm des diesjährigen Chriesi-Fäschts liess erneut keine Wünsche offen und Jung bis Alt verbrachten gesellige Stunden. Daniel und Emil Wegmann führten die Besucher fachkundig während knapp 45 Minuten in Gruppen unter dem Hauptthema «Blattläuse» durch den Betrieb, während eine Festwirtschaft für das kulinarische Wohl sorgte. Grill-Spezialitäten fehlten ebenso wenig wie der hausgemachte Chriesikuchen mit Rahm nach dem bewährten Rezept von Anni Wegmann sowie der «Kaffi Frankental» oder «Kaffi Chriesifäscht». Den ganzen Tag sorgte Allein-Unterhalter Pit Sound für musikalische Unterhaltung, während sich die Kinder beim Pony- und Kamel-Reiten, Chriesischi-Treff-Spucken, Büchsenwerfen, Kinderschminken und auf dem grossen Trampolin amüsierten. Die



Daniel Wegmann führte die Besucher fachkundig durch den Betrieb.

(Foto: Beat Hager)

der guten Rückmeldungen der Besucher sind wir mit dem Chriesi-Fäscht 2010 sehr zufrieden, zumal auch in diesem Jahr wieder sehr viele Familien gerne zu uns gekommen sind», berichtete Zarina Wegmann. Eigens aus Dietikon reisten Hedy und Werni Oggier nach Höngg: «Das gemütliche Chriesi-Fäscht besuchen wir regelmässig und die Betriebsrundgänge sind immer wieder spannend und informativ. Nicht zu vergessen die feinen Kirschen, welche man bei dieser Gelegenheit direkt ab den Bäumen essen darf.»

Neuer Hofladen ab dem kommenden Frühling

Nur einen Steinwurf vom jetzigen Hofladen entfernt, sorgte eine Baustelle bei den Besuchern für viele fragende Blicke. «Unser jetziger Hofladen besteht seit über 30 Jahren und platzt aus allen Nähten. Deshalb benutzen wir die Gelegenheit, diesen Neubau zu realisieren. So gewinnen wir Platz, um die eigenen Produkte besser zu präsentieren und mit regionalen und Schweizer Spezialitäten weiter zu ergänzen. Die Eröffnung ist auf Frühjahr 2011 geplant», zeigte sich Zarina Wegmann in Vorfreude.



Auch dieses Jahr im Einsatz: das Transport-Kamel.

(Foto: Archiv «Höngger»)